

# Net Zero auf Energie-Versprechungen

geschrieben von Chris Frey | 1. Januar 2026

**John Mikkelsen**

*[Wie sich doch die Entwicklungen gleichen – hier in Australien. A. d. Übers.]*

Während wir uns dem Beginn eines neuen Jahres nähern, lohnt es sich, noch einmal zusammenzufassen, wie die Labour-Partei einige wichtige Energieversprechen in Bezug auf „Netto-Null“ umgesetzt hat.

Zum Zeitpunkt der Abfassung dieses Artikels bleiben Premierminister Anthony Albanese noch einige Wochen Zeit, um sein vor den Wahlen 2022 etwa 100 Mal wiederholtes Versprechen einzulösen, dass die Strompreise bis 2025 um 275 Dollar sinken würden. Stattdessen enthält der Weihnachtssack des Weihnachtsmanns eine Botschaft vom Grinch, Finanzminister Jim Chalmers, der die Rückerstattungen des Bundes beendet. Gleichzeitig steigt die Inflation und es gibt Anzeichen dafür, dass auch die Zinssätze wieder steigen werden, was einen weiteren Schlag für die Australier bedeutet, die mit Hypotheken, steigenden Mieten, Lebensmittel- und Kraftstoffpreisen zu kämpfen haben, die alle mit ihren Energiekosten zusammenhängen.

Die Realität ist, dass die durchschnittlichen Strompreise für Haushalte in einigen Bundesstaaten um etwa 1200 Dollar gestiegen sind, für Unternehmen, die ums Überleben kämpfen, sogar noch viel mehr. Viele haben bereits den Stecker gezogen oder unser Land verlassen.

Keine Sorge, wenn Sie ein Großverbraucher wie die Aluminiumhütte Tomago von Rio Tinto oder das angeschlagene Stahlwerk Whyalla sind: Unsere Regierung hat Milliarden im Weihnachtsstrumpf, um „bezahlbaren“ Strom zu subventionieren, obwohl die Staatsverschuldung bald die Billionen-Dollar-Marke überschreiten wird. In diesem Fall ist „bezahlbar“ nicht unbedingt gleichbedeutend mit „zuverlässig“, da der Trend zu intermittierenden, unzuverlässigen und kostspieligen erneuerbaren Energien immer stärker wird, so dass die kommenden Jahre interessant werden dürften.

Für diejenigen Grüntraum-Gläubigen, die immer noch glauben, dass eine fast vollständige Abhängigkeit von erneuerbaren Energien die Lösung ist, hat der Australian Energy Market Operator (AEMO) gerade gewarnt, dass Kohlekraftwerke bis 2049 Teil der australischen Landschaft bleiben müssen – was nur noch ein Jahr Zeit lässt, um das von Albo und Energieminister Chris Bowen versprochene „Netto-Null bis 2050“ zu erreichen. Viel Glück dabei und auch beim Erreichen des versprochenen Ziels von „82 Prozent erneuerbaren Energien“ bis 2030, wenn man bedenkt, dass der aktuelle Anteil bei etwa 40 Prozent liegt.

Australien ist wild entschlossen, die Umwelt zu zerstören, indem es heimische Wälder rodet, Berggipfel plant und Ackerland ruiniert, um hauptsächlich aus China stammende Schandflecken zu errichten, die alle in weiteren 15 bis 20 Jahren ersetzt werden müssen, was enorme Entsorgungsprobleme mit sich bringt. Wir wissen heute, dass einige Windkraftanlagen große Mengen Asbest in ihren Komponenten enthalten, zusammen mit giftigen BPA-Verunreinigungen, die in die Luft und das Grundwasser gelangen können.

Unterdessen baut China etwa jede Woche ein neues Kohlekraftwerk und gleichzeitig erneuerbare Energien und Kernenergie aus. Laut der KI von Google übersteigt dies unsere jährlichen CO<sub>2</sub>-Emissionen in nur 12 Tagen. Australien ist nach wie vor das einzige OECD-Land mit einem ideologisch motivierten Verbot der Kernenergie, während enge Verbündete wie die USA und Großbritannien die neuesten Technologien wie kleine modulare Reaktoren einsetzen oder alte Kraftwerke wie Three Mile Island modernisieren, um den enormen Energiebedarf von KI-Rechenzentren zu decken ([hier](#))

Albo und Bowen glauben offenbar, dass wir neue Rechenzentren betreiben können, die mehr Strom verbrauchen als ein New Yorker Wolkenkratzer, mit „The Windmills of their Minds“ und Notstromaggregaten, die nicht einmal einen Tag lang durchhalten, wenn die Sonne nicht scheint und der Wind nicht weht.

Werden sie es schaffen, auch nur ein einziges „grünes Wasserstoff“-Energieprojekt auf den Weg zu bringen, um ein weiteres Versprechen einzulösen, Australien zu einer „grünen Wasserstoff-Supermacht“ zu machen, unterstützt durch Subventionen in Höhe von 2 Milliarden Dollar? Ups, ich zitiere noch einmal aus der KI-Übersicht von Google: „Berichten zufolge wurden Dutzende von grünen Wasserstoff-Projekten in Australien auf Eis gelegt, gestrichen oder erheblich verzögert. Eine Analyse von Anfang 2025 ergab, dass fast 100 Vorschläge, darunter 61 Einzelprojekte, „archiviert“ worden waren.“

Australien verursacht nur ein Prozent der weltweiten CO<sub>2</sub>-Emissionen. Trotz der düsteren Prognosen von Albo und Bowen hätte es also praktisch keine Auswirkungen auf das Weltklima, wenn wir unsere Emissionen auf Kosten unserer Wirtschaft auf null reduzieren würden. Der ehemalige Chefwissenschaftler Alan Finkel gab dies vor einigen Jahren bei einer Anhörung im Senat zu, bevor er versuchte, seine Aussage zurückzunehmen, nachdem er von den zahlreichen Klima-Katastrophisten heftig kritisiert worden war.

Derzeit macht CO<sub>2</sub> nur winzige 0,04 Prozent der weltweiten Atmosphäre aus, was am unteren Ende der geologischen Zeitskala liegt. In früheren Epochen waren die Werte mehr als zehnmals höher, als Pflanzen und Korallenriffe blühten, beispielsweise während des Ordoviziums.

Es ist ein essentielles Spurengas für alle Pflanzen und Tiere, also

seien Sie vorsichtig mit Ihren Wünschen – wenn der Gehalt unter 0,02 Prozent fällt, würde das Leben, wie wir es kennen, aufhören zu existieren.

Die Annahme, dass anthropogene CO<sub>2</sub>-Emissionen der Haupttreiber des Klimawandels sind, ist eine unbewiesene Hypothese, die auf Computermodellen basiert und natürliche Einflüsse wie zyklische Veränderungen der Erdumlaufbahn um die Sonne, die allmähliche Verschiebung der Magnetpole, enorme Emissionen von Gasen und Wasserdampf aus Unterwasser- und oberirdischen Vulkanen, Veränderungen der Meeresströmungen und eine erhöhte Sonnenfleckenaktivität, um nur einige zu nennen, außer Acht lässt.

Selbst die NASA räumt ein, dass höhere CO<sub>2</sub>-Werte zu höheren Ernteerträgen und einer Begrünung des Planeten beigetragen haben. Noch einmal der KI-Bot von Google: „Studien der NASA und eine Vielzahl wissenschaftlicher Untersuchungen bestätigen, dass erhöhte Kohlendioxidwerte (CO<sub>2</sub>) in der Atmosphäre zur „Begrünung“ der Erde und in einigen Fällen zu höheren kurzfristigen Ernteerträgen beigetragen haben. Dies ist als CO<sub>2</sub>-Düngungseffekt bekannt.“

Alte Eiskernproben haben ebenfalls gezeigt, dass erhöhte CO<sub>2</sub>-Werte immer erst Hunderte oder sogar Tausende von Jahren nach Temperaturanstiegen auftraten.

Wasserdampf ist zwar ein viel häufiger vorkommendes und wirksameres Treibhausgas, aber nicht einmal Albo und Bowen sind so überheblich, dass sie die Wolken besteuern wollen.

*John Mikkelsen is a former editor of three Queensland regional newspapers, columnist, freelance writer and author of the Amazon Books memoir, Don't Call Me Nev.*

<https://www.amazon.com.au/Dont-Call-Nev-John-Mikkelsen/dp/B09S244GP1/>

Link:

<https://saltbushclub.com/2025/12/20/net-zero-on-energy-promises/#more-2992>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE

---

## Kältereport Nr. 51 / 2025

geschrieben von Chris Frey | 1. Januar 2026

**Vorbemerkung:** Dies ist der letzte Kältereport dieses Jahres. Man kann

aber davon ausgehen, dass es im kommenden Jahr gleich weitergeht – zumal sich auch in weiten Teilen Europas eine längere winterliche Phase andeutet.

*Meldungen vom 22. Dezember 2025:*

## **Russland: Schneestürme und Eis im Fernen Osten**

Ein heftiger Schneesturm hat den Fernen Osten Russlands heimgesucht und die nördlichen und östlichen Bezirke der Region Chabarowsk mit starkem Schneefall, Eis und Sturm getroffen.

Die schlimmsten Auswirkungen wurden im Bezirk Nikolaevsk gemeldet, wo sieben Wohngebäude ihre Dächer verloren. Die lokalen Behörden riefen den Notstand aus, als die Schäden an der Infrastruktur zunahmen und die Aufräumarbeiten begannen.

Weiter südlich wurde die Region Primorsk von extremer Vereisung heimgesucht. Aufnahmen aus Wladiwostok zeigen Straßen, Fahrzeuge und Gebäude, die vollständig vereist sind.

---

## **Kanada: Unter $-50^{\circ}\text{C}$ in Yukon**

Dies entwickelt sich zu einem der kältesten Dezembermonate seit Beginn der Aufzeichnungen im Gebiet Yukon.

Intensive arktische Luftmassen sorgen weiterhin für Temperaturen weit unter dem Normalwert, sodass an mehreren Messstationen Werte unter  $-50^{\circ}\text{C}$  gemessen wurden.

Am 21. Dezember sank die Temperatur in Braeburn auf  $-52,8^{\circ}\text{C}$ , dicht gefolgt von Faro mit  $-51,5^{\circ}\text{C}$ . Mayo erreichte  $-48,9^{\circ}\text{C}$ , während Twin Creeks North  $-47,9^{\circ}\text{C}$  verzeichnete, Carmacks  $-47,7^{\circ}\text{C}$ , Champagne  $-47,6^{\circ}\text{C}$  und Willow Creek  $-47,2^{\circ}\text{C}$ .

Dies ist eine anhaltende Kälteperiode, die mit einer starken arktischen Blockierung und einer geschwächten zonalen Strömung einhergeht.

In den letzten Tagen gab es in der gesamten Region und in weiten Teilen Kanadas auch erhebliche Schneefälle, welche die Abkühlung noch verstärkten.

Starker Schneefall hat den Stoke-O-Meter am Mount Seymour in British Columbia vollständig bedeckt, was auf mehr als 50 cm Schnee hindeutet.

...

---

## **Indien: Schnee am Gulmarg**

Kongdori, in der Nähe von Gulmarg in Jammu und Kashmir, wurde am Sonntag unter Neuschnee begraben.

Starke Schneefälle fegten über die höheren Lagen hinweg und verstärkten den sich verschärfenden Wintereinbruch im westlichen Himalaya.

Dies folgt einem allgemeineren Muster früher und anhaltender Kälte in Nordindien und Zentralasien.

...

Link:

[https://electroverse.substack.com/p/greenland-gains-blizzards-and-ice?utm\\_campaign=email-post&r=320l0n&utm\\_source=substack&utm\\_medium=email](https://electroverse.substack.com/p/greenland-gains-blizzards-and-ice?utm_campaign=email-post&r=320l0n&utm_source=substack&utm_medium=email)

---

*Hiernach hat Cap Allon mit seinen Meldungen eine Weihnachtspause eingelegt, was er nach seiner aufwändigen Recherche-Arbeit sicher verdient hat. Weiter geht es am Montag, dem 29. 12.*

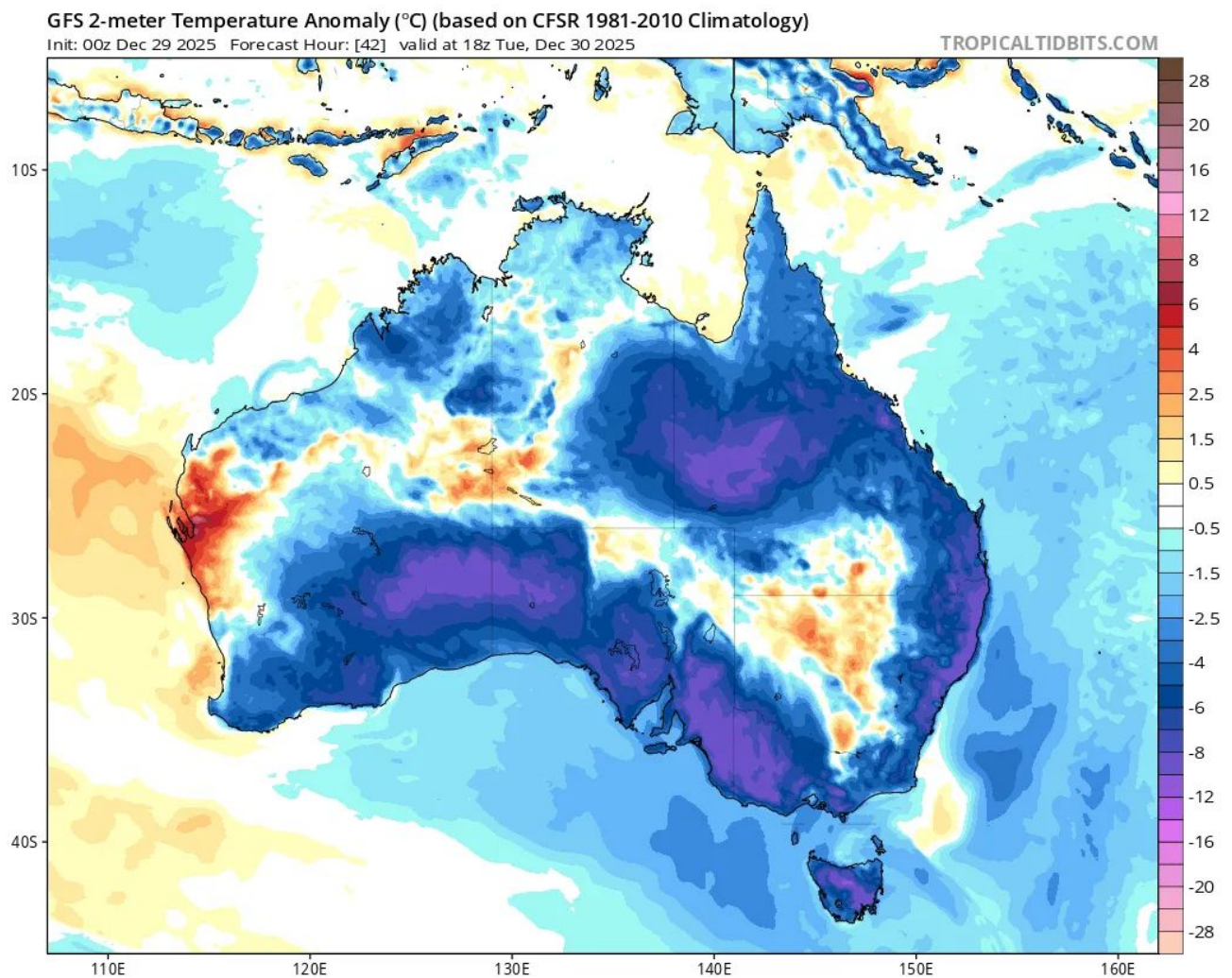
*Meldungen vom 29. Dezember 2025:*

## **Australien friert**

Im Südosten Australiens gab es kürzlich einige ungewöhnliche Sommer-Kälteeinbrüche.

Am 26. Dezember sank die Temperatur auf Flinders Island auf 1,8 °C – ein neuer Monatsrekord für Dezember und etwa 5 °C unter dem typischen Winterdurchschnitt. Das nahe gelegene Low Head stellte mit einer Temperatur von 5,6 °C ebenfalls einen Dezemberrekord auf.

Und es kommt noch mehr:



GFS 2m Temperatur-Anomalien (°C) am 30. Dezember [\[tropicaltidbits.com\]](https://tropicaltidbits.com).

## **Kanada: verbreitet außerordentlich starker Schneefall**

Die Schneeverhältnisse über den kanadischen Küstengebirgen hat sich umgekehrt. Nachdem es Mitte Dezember praktisch keinen Schnee gab, stieg die Schneedecke in weniger als einer Woche wieder auf ein nahezu normales Niveau an.

Die gemessenen Schneehöhen liegen nun bei 190 cm am Disappointment Lake, 175 cm am Orchid Lake, 150 cm am Loch Lomond und 125 cm am Palisade Lake.

Gleichzeitig hat sich die Kälte in ganz Kanada festgesetzt. In Braeburn sank die Temperatur am 23. Dezember auf -55,7 °C und erreichte damit den niedrigsten Wert, der seit 1975 (-56,7 °C) jemals im Dezember in Kanada gemessen worden war, sowie einen neuen Rekordwert für diese Messstation.

Die extreme Kälte breitete sich bis nach Faro mit -52,5 °C, nach Nursery und Rabbit Kettle in den Northwest-Territorien mit -52,2 °C, nach Carmacks mit -51,8 °C und nach Pelly Ranch mit -50,5 °C und Beaver Creek



mit -50,2 °C.

Das Winterwetter hat nun endgültig Einzug gehalten.

Es ist nur eine Frage der Zeit, bis es nach Süden in die derzeit sehr milden USA vordringt.

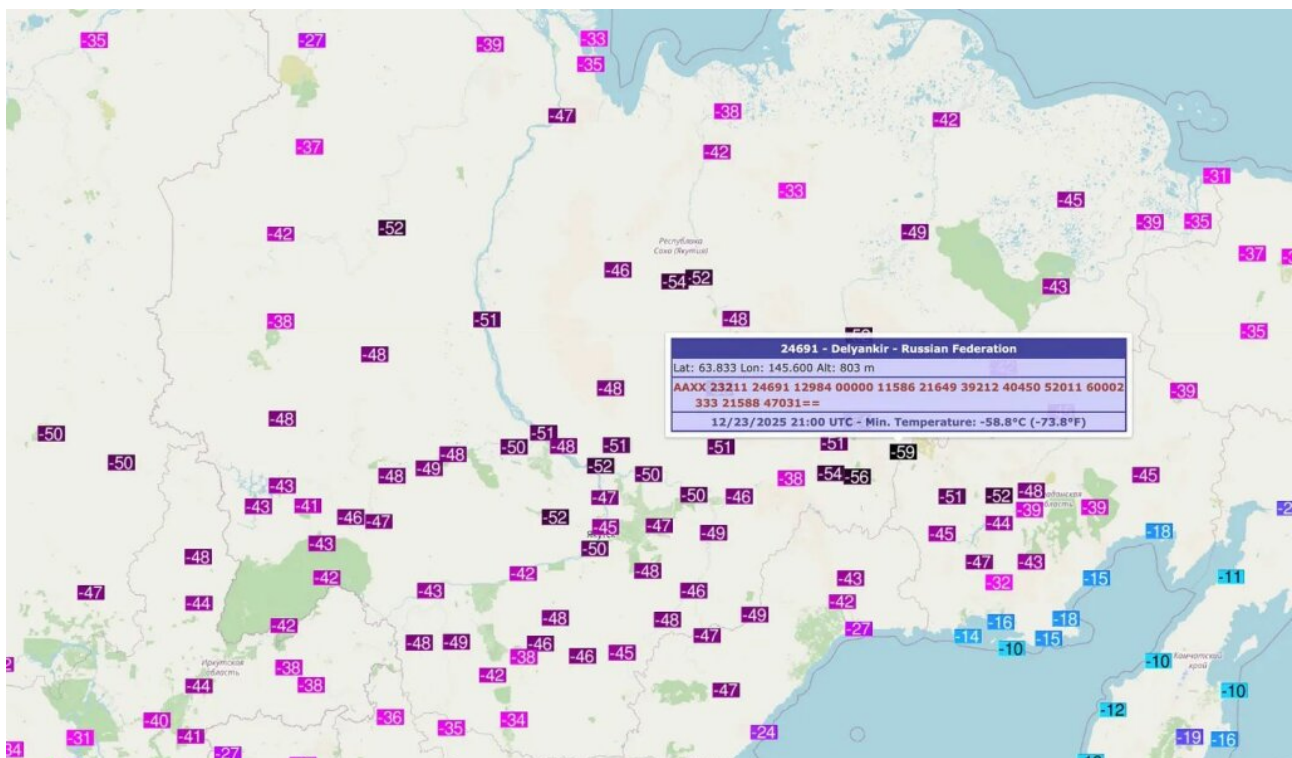
*Zum letzten Satz: In den „Kältereports“ zuvor war von einer prognostizierten großen Kältewelle in den USA ausgegangen worden. Davon ist jedoch außer in den nördlichsten US-Staaten nichts übrig geblieben. A. d. Übers.*

---

## Russland: Extreme Kälte

Während die USA weiterhin im Herbst feststecken, hat Russland auf die extremen Tiefsttemperaturen unter -50 °C in Kanada reagiert.

In Delyankir im Nordosten Sibiriens sank die Temperatur kürzlich auf -58,8 °C – die niedrigste Temperatur der Saison auf der Nordhalbkugel. Das nahe gelegene Oymyakon folgte dicht dahinter mit einer Temperatur von -55,8 °C.



Selbst für sibirische Verhältnisse sind dies beeindruckende Tiefstwerte.

---

## China: Extreme Kälte im Nordosten

Ende letzter Woche kam es zu einer extremen Kältewelle im Nordosten

Chinas und brachte die bisher niedrigsten Temperaturen des Winters mit sich.

In Tulihe wurde es -42,3 °C kalt, wobei eine automatische Wetterstation sogar -46,6 °C registrierte und damit einen neuen Winter-Tiefstwert für das Land aufstellte. Am nächsten Morgen verschärfte sich die Kälte noch weiter. Am 26. Dezember wurden in Genhe -42,1 °C gemessen, während die AWS auf -46,9 °C fiel.

Mehr als 40 % der Regionen Chinas verzeichneten während des Kälteeinbruchs neue Dezember-Tiefstwerte.

Die kalte Luft wurde von seltenem und erheblichem Schneefall begleitet.

Am 28. Dezember gab es starken Schneefall sogar in der Wüste Takla-Makan und begrub die Sanddünen in einer der trockensten Regionen der Erde unter einer Schneedecke.

Weiter südlich erreichte die gleiche arktische Kältewelle subtropische Breiten. Ein Schneesturm fegte über den Hehuan-Berg hinweg und bedeckte die höchsten Erhebungen Taiwans mit Schnee.

Link:

[https://electroverse.substack.com/p/australia-shivers-snow-builds-across?utm\\_campaign=email-post&r=320l0n&utm\\_source=substack&utm\\_medium=email](https://electroverse.substack.com/p/australia-shivers-snow-builds-across?utm_campaign=email-post&r=320l0n&utm_source=substack&utm_medium=email)

---

*Meldungen vom 30. Dezember 2025:*

### **Europa: Kälte zum Jahreswechsel**

Derzeit beginnt eine großflächige Kälte- und Schneephase, die in weiten Teilen Europas zu Beeinträchtigungen führen wird.

Eine Blockierung in hohen Breitengraden drängt arktische Luft nach Süden und untergräbt die mildere Atlantikströmung. Mit zunehmender Kälte werden die Niederschläge entlang der Grenze zunehmend eher als Schnee statt als Regen fallen. Die Folge sind sinkende Temperaturen, sich ausbreitender Frost und eine stark absinkende Schneegrenze.

Für Großbritannien bedeutet dies einen raschen Übergang zu richtig kalten Bedingungen.

Die Nachttemperaturen werden in weiten Teilen des Landes unter den Gefrierpunkt fallen, während die Tageswerte nur schwer wieder steigen werden. Die Schneewahrscheinlichkeit steigt mit dem Einzug der kälteren Luft, insbesondere dort, wo Frontensysteme stagnieren oder sich drehen. Selbst niedrig gelegene Gebiete im Süden sind davon betroffen.

...



*In der Tat. Davon wird man wohl aus allen möglichen Quellen einige Zeit etwas hören. A. d. Übers.*

---

## **Kalifornien, USA: Erholung der Schneedecke in der Sierra Nevada**

Die kalifornische Sierra Nevada hat sich innerhalb weniger Tage von „erheblichem Schneemangel“ zu einer hohen Schneedecke gewandelt.

Am 19. Dezember betrug die Schneedecke im gesamten Bundesstaat nur 12 % des Normalwertes. Dann kamen die Stürme. Bis zum 27. Dezember war die Schneedecke auf 77 % des Normalwertes gestiegen, wobei die südliche Sierra 100 % des Durchschnittswertes erreichte.

Das Klima gleicht sich aus durch Extreme, nicht durch Durchschnittswerte.

Link:

[https://electroverse.substack.com/p/europe-to-freeze-this-weekend-sierra?utm\\_campaign=email-post&r=320l0n&utm\\_source=substack&utm\\_medium=email](https://electroverse.substack.com/p/europe-to-freeze-this-weekend-sierra?utm_campaign=email-post&r=320l0n&utm_source=substack&utm_medium=email)

---

*Meldungen vom 31. Dezember 2025:*

## **Kurdistan: Paralysiert durch Kälte und Schnee**

Ein schwerer Wintereinbruch hat die kurdischen Regionen im Westen des Iran nahe der irakischen Grenze heimgesucht. Extreme Kälte und starke Schneefälle haben Hunderte von Dörfern von der Außenwelt abgeschnitten und die Infrastruktur lahmgelegt.

In der iranischen Provinz Urmia sank die Temperatur in Takab auf -17 °C, dicht gefolgt von Chaldiran mit -15 °C.

Selbst in Naqadeh, der „wärmsten“ Stadt in Urmia, lag die Temperatur mit -2,2 °C unter dem Gefrierpunkt.

Die Kälte wurde von starken Schneefällen begleitet, die viele Straßen unpassierbar machten.

In der benachbarten Provinz Sanandaj eskalierte die Situation zu einem regelrechten Notfall. Schneestürme blockierten den Zugang zu 400 Dörfern, wobei in den meisten auch der Strom ausfiel. In 100 Dörfern brach die Kommunikation zusammen, nachdem Telefon- und Internetleitungen ausgefallen waren.

...

*Seltene Flocken fielen sogar bis nach Qamischli in Syrien.*

Die Vorhersagen lassen keine sofortige Entspannung erkennen, werden doch bis Mitte der Woche weiterhin extreme Tiefsttemperaturen und starker Schneefall erwartet.

---

## **Kälte in Indien**

Der Kälteeinbruch hat sich nach Osten bis nach Indien ausgebreitet, wobei Odisha ungewöhnlich niedrige Temperaturen verzeichnet.

In Jharsuguda fiel die Temperatur am 30. Dezember auf 6,2 °C und markierte damit die kälteste Dezembernacht seit 15 Jahren für diesen Bezirk. Der Wert lag 5,1 °C unter dem Normalwert und ist die drittniedrigste jemals gemessene Temperatur im Dezember.

Die Kälte war weit verbreitet. In den letzten 24 Stunden fielen die Temperaturen an 14 Orten in Odisha unter 10 °C.

Das regionale Wetterzentrum Indiens in Bhubaneswar berichtet, dass die kalten Nächte noch bis Anfang Januar anhalten werden.

---

## **Sibirien: Extreme Kälte**

Im Norden ist Sibirien von einer extremen Kältewelle erfasst, mit Temperaturen, die in Jakutien auf bis zu -56 °C gefallen sind.

Schulen und Kindergärten wurden geschlossen, die Einwohner wurden aufgefordert, zu Hause zu bleiben, und die Behörden warnen davor, dass die Kälte noch weiter zunehmen wird, mit Prognosen, die Tiefstwerte bis -60 °C andeuten.

Ein mehrtägiger Schneesturm entlang der Küste von Tiksi hat Häuser verschüttet, Türen mit Schnee verschlossen und Straßen blockiert. Die Sicht ist auf null gesunken, die Versorgung ist unterbrochen, und die Rettungsdienste haben Schwierigkeiten, ihre Arbeit zu verrichten, da es weiterhin stark schneit und windet.

Die Einwohner sind praktisch in ihren Häusern gefangen, während die Behörden sich bemühen, die Zufahrtswege freizuräumen und die Versorgung mit lebenswichtigen Gütern aufrechtzuerhalten.

Meteorologen zufolge ist eine Besserung der Lage in nächster Zeit unwahrscheinlich.

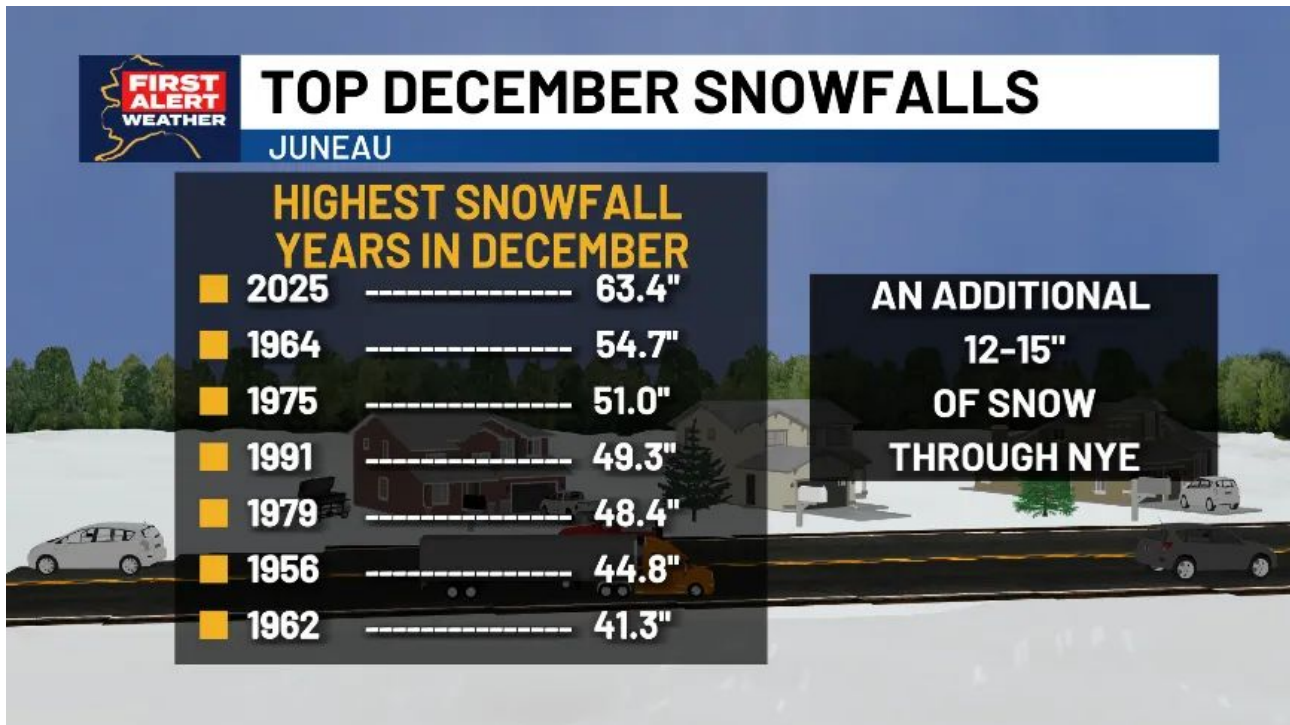
...

---

## Alaska: Neue Schnee-Rekorde

Der Südosten Alaskas ist unter einer historischen Schneedecke begraben, wobei Juneau einen seit 61 Jahren bestehenden Dezemberrekord gebrochen hat.

Die offiziellen Gesamtwerte liegen nun bei 161 cm und damit bereits fast 23 cm über dem Rekord von 1964, wobei es weiterhin schneit.



...

Während der Südosten sich aus dem Schnee gräbt, herrscht in weiten Teilen des restlichen Alaska bittere Kälte.

Das Landesinnere befindet sich in einer der kältesten Phasen seit Jahrzehnten, mit Nachttemperaturen, die konstant zwischen -20 °C und -50 °C liegen – und noch darunter. Für viele Orte ist dies die kälteste Periode seit den 1980er Jahren.

Alaska wird mit tiefem Schnee und tiefer Kälte ins Jahr 2026 starten, und es wird voraussichtlich mit Tiefsttemperaturen von -55 °C weitergehen.

---

## USA: Wintereinbruch – Januar beginnt mit arktischem Einbruch

Im Osten der USA ist die Dezemberwärme mit dem Eintreffen einer scharfen arktischen Front zusammengebrochen. Innerhalb weniger Stunden sanken die Temperaturen in Städten wie St. Louis um etwa 15°C, als sich der Winter im Mittleren Westen und im Osten wieder durchsetzte.

Kalte arktische Luft drängt nun in den Nordosten vor und löst Wintersturmwarnungen und tagelange Schneefälle rund um die Großen Seen aus. Fast 240 Millionen Amerikaner erleben zu Beginn des neuen Jahres unterdurchschnittliche Temperaturen.

Atlanta schwankte zwischen Höchsttemperaturen von fast 21 °C und Tiefsttemperaturen von fast -2 °C. Minneapolis und Chicago stürzten auf einstellige Werte ab, wobei Minneapolis-St. Paul innerhalb von 24 Stunden 15 cm Schnee erhielt. Buffalo und der Westen New Yorks erlebten Whiteout-Bedingungen, als böige Winde die Schneefälle verstärkten.

Diese Woche wird kalt werden, aber die Modelle sagen etwas noch Schärferes voraus...

*... und darauf warten wir, wenn es eingetreten ist. A. d. Übers.*

---

## **Südpol: Kalter Hochsommermonat Dezember**

Die Amundsen-Scott-Südpolstation ist auf dem besten Weg, einen extrem kalten Dezember zu verzeichnen.

Zum 30. Dezember liegt der vorläufige Monatsdurchschnitt bei -29 °C – das sind deutlich -1,7 °C weniger als der Mehrjahresdurchschnitt.

Die Temperaturen sind zum Monatsende wieder unter -30 °C gesunken, wodurch die negative Anomalie bestätigt wurde.

Link:

[https://electroverse.substack.com/p/kurdistan-paralyzed-by-cold-and-snow?utm\\_campaign=email-post&r=32010n&utm\\_source=substack&utm\\_medium=email](https://electroverse.substack.com/p/kurdistan-paralyzed-by-cold-and-snow?utm_campaign=email-post&r=32010n&utm_source=substack&utm_medium=email)

Wird fortgesetzt mit Kältereport Nr. 1 / 2026

Redaktionsschluss für diesen Report: 31. Dezember 2025

Zusammengestellt und übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE